

Telefon: 0 233-39600  
Telefax: 0 233-39998

**Kreisverwaltungsreferat**  
Hauptabteilung III  
Straßenverkehr  
Verkehrsmanagement  
Verkehrsmaßnahmen  
Verkehrssicherheit  
KVR-III/142

Eilt	Sofort	Ø
Direktorium - HA II / BA G Süd		
02. JAN. 2018		
AZ:		
ZK	ZwV	G
W	ADL	Vg
Uml.		

**„Dialog-Displays“ in München  
Ergebnis Wirtschaftlichkeitsuntersuchung und  
Finanzierung zweijähriger Versuch**

**Geschwindigkeitsanzeigen (Speed Displays) für Autos vor Schulen**

Antrag-Nr. 14-20 / B 02240 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 02 – Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt vom 05.04.2016

**Anschaffung von Dialog-Displays**

Antrag-Nr. 14-20 / B 02333 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 21 – Pasing-Obermenzing vom 03.05.2016

**Geschwindigkeitsanzeigetafeln an der Hochstraße**

Antrag-Nr. 14-20 / B 03404 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 05 – Au-Haidhausen vom 15.03.2017

**Dialog-Displays für Giesing - Berücksichtigung von Standorten im 17. Stadtbezirk Standorte für Dialog-Displays in Giesing**

Antrag-Nr. 14-20 / B 03618 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 17 – Obergiesing-Fasangarten vom 09.05.2017

**Einsatz von Dialog-Displays in Laim**

Antrag-Nr. 14-20 / B 03659 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 25 – Laim vom 30.05.2017

**Pilotversuch zum Einsatz von Dialog-Displays nicht auf 5 Standorte begrenzen – Weidener Str. in jedem Fall miteinbeziehen**

Antrag-Nr. 14-20 / B 03503 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 16 – Ramersdorf-Perlach vom 06.04.2017

**Tempo-Anzeige für die Görresstraße und die Türkenstraße im Bereich der Schulen**

Antrag-Nr. 14-20 / B 03727 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 3 – Maxvorstadt vom 20.06.2017

**Verkehrsberuhigung der Hechtseestraße: Bewerbung für das Aufstellen zweier Dialogdisplays zur Geschwindigkeitskontrolle in der Hechtseestraße**  
Antrag-Nr. 14-20 / B 03973 des Bezirksausschusses  
des Stadtbezirkes 16 - Ramersdorf-Perlach vom 27.07.2017

**Installation eines Dialogdisplays in der Hechtseestraße auf Höhe der Adam-Berg-Straße**  
Empfehlung Nr. 14-20/ E 01616 der  
Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 16  
Ramersdorf-Perlach am 22.06.2017

**Dialog-Displays in München**  
Schreiben des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes  
7 – Sendling-Westpark vom 13.06.2017

**Dialog-Displays in München**  
Schreiben des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes  
17 Obergiesing-Fasangarten vom 21.06.2017

**„Dialog-Display“ in München**  
Schreiben des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 15  
Trüdering-Riem vom 03.07.2017

**Probephase für mobile Geschwindigkeitsanzeigen  
Standortvorschläge in Schwabing**  
Schreiben des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 4  
Schwabing-West vom 27.07.2017

**Sitzungsvorlagen Nr. 14-20/V 09768**

**Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 13.12.2017**  
Öffentliche Sitzung

**I. Vortrag und Antrag des Referenten**

Wie in der Sitzung des Kreisverwaltungs Ausschusses vom 12.12.2017.  
Der Ausschuss hat die Annahme des Antrages empfohlen.

**II. Beschluss**

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die/der Vorsitzende

Der Referent

*GLZ, Referent*

*bez. Dr. Böhle*

Ober-/Bürgermeister/in

Dr. Böhle  
Berufsmäßiger Stadtrat

**III. Abdruck von I. mit II.**

Über das Direktorium D-II-V/SD  
An das Direktorium - Dokumentationsstelle  
An das Revisionsamt  
An die Stadtkämmerei  
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

**IV. WV bei Kreisverwaltungsreferat GL/24**  
zur weiteren Veranlassung.

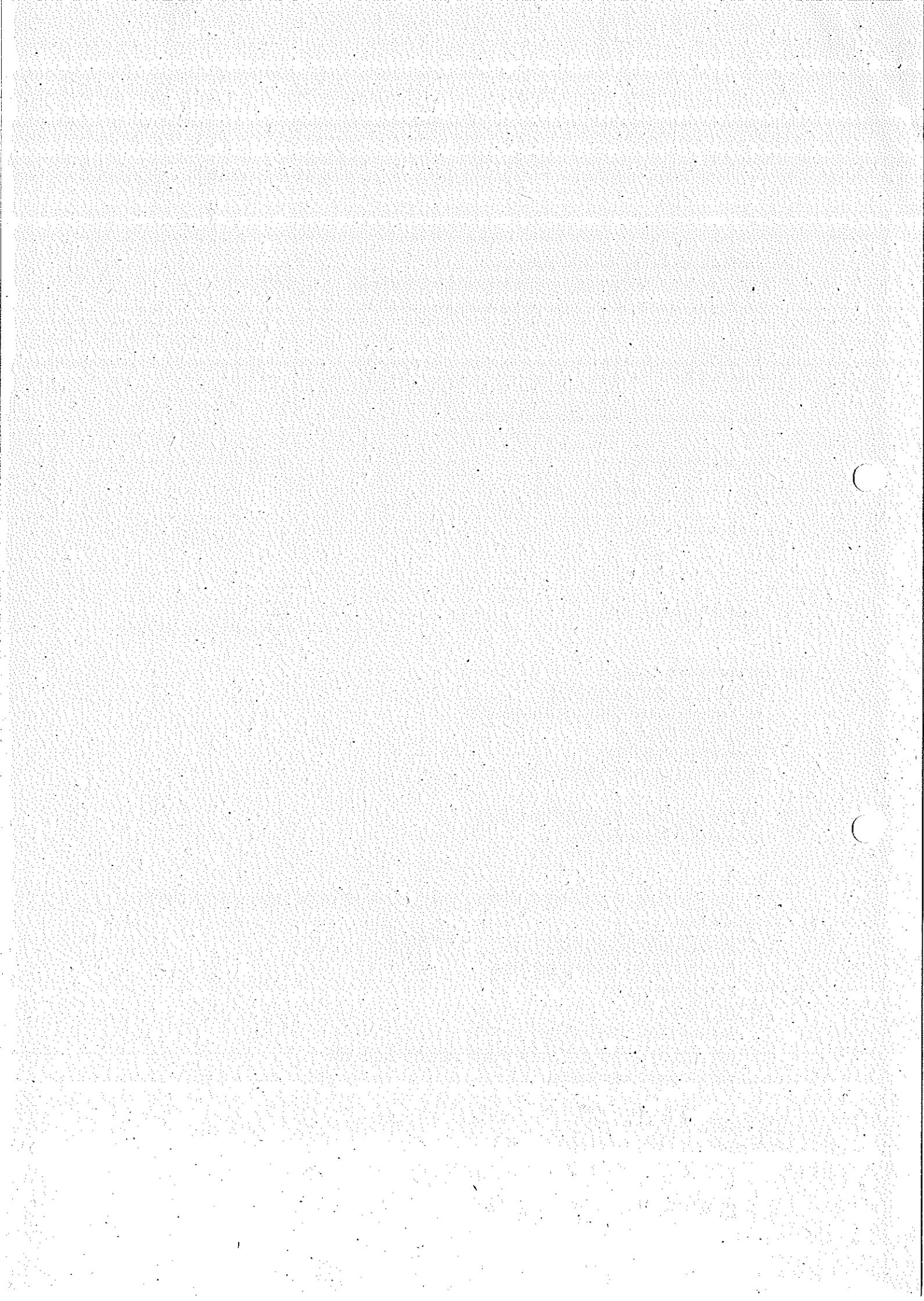
zu IV.

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdruckes mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An die Bezirksausschüsse 1 - 25
3. An das Polizeipräsidium München
4. An das Baureferat
5. An D-II-BA  
mit der Bitte um Kenntnisnahme.
6. Mit Vorgang zurück zum Kreisverwaltungsreferat HA III/1  
zur weiteren Veranlassung.

*DA 7*

Am <DATUM> *28. DEZ. 2017*  
Kreisverwaltungsreferat - GL/24

*Buschmann*



Telefon: 0 233-39700  
Telefax: 0 233-39998

**Kreisverwaltungsreferat**  
Hauptabteilung III  
Straßenverkehr  
Verkehrsmanagement  
KVR-III/14

**„Dialog-Displays“ in München**  
**Ergebnis Wirtschaftlichkeitsuntersuchung und**  
**Finanzierung zweijähriger Versuch**

**Geschwindigkeitsanzeigen (Speed Displays) für**  
**Autos vor Schulen**

Antrag-Nr. 14-20 / B 02240 des Bezirksausschusses  
des Stadtbezirkes 02 – Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt  
vom 05.04.2016

**Anschaffung von Dialog-Displays**

Antrag-Nr. 14-20 / B 02333 des Bezirksausschusses  
des Stadtbezirkes 21 – Pasing-Obermenzing vom 03.05.2016

**Geschwindigkeitsanzeigetafeln an der Hochstraße**

Antrag-Nr. 14-20 / B 03404 des Bezirksausschusses  
des Stadtbezirkes 05 – Au-Haidhausen vom 15.03.2017

**Dialog-Displays für Giesing - Berücksichtigung**  
**von Standorten im 17. Stadtbezirk Standorte für**  
**Dialog-Displays in Giesing**

Antrag-Nr. 14-20 / B 03618 des Bezirksausschusses  
des Stadtbezirkes 17 – Obergiesing-Fasangarten vom  
09.05.2017

**Einsatz von Dialog-Displays in Laim**

Antrag-Nr. 14-20 / B 03659 des Bezirksausschusses  
des Stadtbezirkes 25 – Laim vom 30.05.2017

**Pilotversuch zum Einsatz von Dialog-Displays**  
**nicht auf 5 Standorte begrenzen – Weidener Str. in**  
**jedem Fall miteinbeziehen**

Antrag-Nr. 14-20 / B 03503 des Bezirksausschusses  
des Stadtbezirkes 16 – Ramersdorf-Perlach vom 06.04.2017

**Tempo-Anzeige für die Görresstraße und die Türkenstraße**  
**im Bereich der Schulen**

Antrag-Nr. 14-20 / B 03727 des Bezirksausschusses  
des Stadtbezirkes 3 – Maxvorstadt vom 20.06.2017

**Verkehrsberuhigung der Hechtseestraße: Bewerbung für das Aufstellen zweier Dialogdisplays zur Geschwindigkeitskontrolle in der Hechtseestraße**  
Antrag-Nr. 14-20 / B 03973 des Bezirksausschusses  
des Stadtbezirkes 16 - Ramersdorf-Perlach vom 27.07.2017

**Installation eines Dialogdisplays in der Hechtseestraße auf Höhe der Adam-Berg-Straße**  
Empfehlung Nr. 14-20/ E 01616 der  
Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 16  
Ramersdorf-Perlach am 22.06.2017

**Dialog-Displays in München**  
Schreiben des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes  
7 – Sendling-Westpark vom 13.06.2017

**Dialog-Displays in München**  
Schreiben des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes  
17 Obergiesing-Fasangarten vom 21.06.2017

**„Dialog-Display“ in München**  
Schreiben des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 15  
Trudering-Riem vom 03.07.2017

**Probephase für mobile Geschwindigkeitsanzeigen  
Standortvorschläge in Schwabing**  
Schreiben des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 4  
Schwabing-West vom 27.07.2017

**Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09768**

**Beschluss des Kreisverwaltungs Ausschusses vom 12.12.2017 (VB)**  
 Öffentliche Sitzung

**Kurzübersicht**  
 zum beiliegenden Beschluss

<b>Anlass</b>	Mit Beschlussvorlage Nr. 14-20/V 08723 (KVA vom 16.05.2017) wurde das Kreisverwaltungsreferat beauftragt, nach Vorliegen der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung, dem Stadtrat eine Beschlussvorlage zum Thema „Finanzierung des zweijährigen Versuchs“ sowie zum weiteren Vorgehen zur Entscheidung vorzulegen.
<b>Inhalt</b>	Das Kreisverwaltungsreferat gibt die Ergebnisse der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung bekannt, erläutert die weiteren Schritte zur Umsetzung des Versuchs und beantragt die Finanzierung des Versuchs auf der Basis eines zweijährigen Komplettendienstleistungsvertrags.
<b>Gesamtkosten/</b>	(-/-)
<b>Gesamterlöse</b>	(-/-)
<b>Entscheidungsvorschlag</b>	Das Kreisverwaltungsreferat wird beauftragt, die weiteren Schritte zur Durchführung des Versuchs in die Wege zu leiten.
<b>Gesucht werden kann im RIS auch unter</b>	Dialog-Displays, Finanzierung zweijähriger Versuch
<b>Ortsangabe</b>	(-/-)



5  
Telefon: 0 233-39600  
Telefax: 0 233-39998

Kreisverwaltungsreferat  
Hauptabteilung III  
Straßenverkehr  
Verkehrsmanagement  
Verkehrsordnungen  
Verkehrssicherheit  
KVR-III/142

**„Dialog-Displays“ in München  
Ergebnis Wirtschaftlichkeitsuntersuchung und  
Finanzierung zweijähriger Versuch**

**Geschwindigkeitsanzeigen (Speed Displays) für  
Autos vor Schulen**

Antrag-Nr. 14-20 / B 02240 des Bezirksausschusses  
des Stadtbezirkes 02 – Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt  
vom 05.04.2016

**Anschaffung von Dialog-Displays**

Antrag-Nr. 14-20 / B 02333 des Bezirksausschusses  
des Stadtbezirkes 21 – Pasing-Obermenzing vom 03.05.2016

**Geschwindigkeitsanzeigetafeln an der Hochstraße**

Antrag-Nr. 14-20 / B 03404 des Bezirksausschusses  
des Stadtbezirkes 05 – Au-Haidhausen vom 15.03.2017

**Dialog-Displays für Giesing - Berücksichtigung  
von Standorten im 17. Stadtbezirk Standorte für  
Dialog-Displays in Giesing**

Antrag-Nr. 14-20 / B 03618 des Bezirksausschusses  
des Stadtbezirkes 17 – Obergiesing-Fasangarten vom  
09.05.2017

**Einsatz von Dialog-Displays in Laim**

Antrag-Nr. 14-20 / B 03659 des Bezirksausschusses  
des Stadtbezirkes 25 – Laim vom 30.05.2017

**Pilotversuch zum Einsatz von Dialog-Displays**

**nicht auf 5 Standorte begrenzen – Weidener Str. in  
jedem Fall miteinbeziehen**

Antrag-Nr. 14-20 / B 03503 des Bezirksausschusses  
des Stadtbezirkes 16 – Ramersdorf-Perlach vom 06.04.2017

**Tempo-Anzeige für die Görresstraße und die Türkenstraße  
im Bereich der Schulen**

Antrag-Nr. 14-20 / B 03727 des Bezirksausschusses  
des Stadtbezirkes 3 – Maxvorstadt vom 20.06.2017

**Verkehrsberuhigung der Hechtseestraße: Bewerbung für das Aufstellen zweier Dialogdisplays zur Geschwindigkeitskontrolle in der Hechtseestraße**

Antrag-Nr. 14-20 / B.03973 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 16 - Ramersdorf-Perlach vom 27.07.2017

**Installation eines Dialogdisplays in der Hechtseestraße auf Höhe der Adam-Berg-Straße**

Empfehlung Nr. 14-20/ E 01616 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 16 Ramersdorf-Perlach am 22.06.2017

**Dialog-Displays in München**

Schreiben des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 7 – Sendling-Westpark vom 13.06.2017

**Dialog-Displays in München**

Schreiben des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 17 Obergiesing-Fasangarten vom 21.06.2017

**„Dialog-Display“ in München**

Schreiben des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 15 Trudering-Riem vom 03.07.2017

**Probephase für mobile Geschwindigkeitsanzeigen Standortvorschläge in Schwabing**

Schreiben des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 4 Schwabing-West vom 27.07.2017

**Sitzungsvorlage Nr. 14-20/ V 09768**

**17 Anlagen**

**Beschluss des Kreisverwaltungs Ausschusses vom 12.12.2017 (VB)**  
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
<b>I. Vortrag des Referenten</b>	<b>3</b>
1. Bezugnahme auf die Beschlussvorlage Nr. 14-20 / V 08723 aus der Sitzung des Kreisverwaltungs Ausschusses vom 16.05.2017	3
2. Ergebnis der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung	4
3. Geplante Umsetzung und Durchführung	5
3.1 Technische Voraussetzungen	5
3.2 Örtlichkeiten und Abstimmung mit den Bezirksausschüssen	5
4. Kosten, Finanzierung und Auswirkungen auf den produktorientierten Haushalt	6
5. Finanzierung, Produktbezug, Ziele	6
6. Zeitplan	6
7. Abstimmung	7
8. Bezirksausschüsse	7
9. Korreferent/Verwaltungsbeirat	7
<b>II. Antrag des Referenten</b>	<b>8</b>
<b>III. Beschluss</b>	<b>8</b>

**I. Vortrag des Referenten**

**1. Bezugnahme auf die Beschlussvorlage Nr. 14-20 / V 08723**

Das Kreisverwaltungsreferat nimmt Bezug auf die Beschlussvorlage Nr. 14-20 / V 08723 (Anlage 15), welche in der Sitzung des Kreisverwaltungs Ausschusses vom 16.05.2017 beraten und beschlossen wurde. Mit diesem Beschluss wurde das Kreisverwaltungsreferat beauftragt, nach Vorliegen der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung, dem Stadtrat eine Beschlussvorlage zum Thema „Finanzierung des zweijährigen Versuchs zur Entscheidung vorzulegen.

In der öffentlichen Beschlussvorlage ist lediglich das Ergebnis der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung beschrieben. Die Aussagen zur Finanzierung sind gemäß § 46 Abs. 2 Nr. 3 GeschO im nichtöffentlichen Teil der Beschlussvorlage Nr. 14-20/V 10074 behandelt.

## 2. Ergebnis der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung

Mit dem unter Ziffer 1. genannten Beschluss des Kreisverwaltungs Ausschusses wurde das Baureferat beauftragt, eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung auf Basis eines zweijährigen Versuches für den Einsatz von Dialog-Displays im Stadtgebiet Münchens durchzuführen.

Hierzu teilt das Baureferat mit Stellungnahme vom 25.07.2017 bzw. 04.08.2017 Folgendes mit:

„Das Baureferat hat zwischenzeitlich die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung zum zweijährigen Versuch für die Varianten „Mietmodell mit Komplettendienstleistungsvertrag“ und „Investitionsmodell“ durchgeführt. Beiden Varianten wurden folgende Randbedingungen zu Grunde gelegt:

- 10 mobile Geräte mit lokaler Verkehrsdatenerfassung über Solarbetrieb inklusive Mast mit Standfuß
- Gleichzeitiger Einsatz von zwei Geräten je Standort
- Standortwechsel der Geräte fünfmal jährlich
- Verkehrsdatenerfassung im Hinblick auf die Evaluation, zunächst ohne Display, dann mit Display und abschließend wieder ohne Display

Als Ergebnis kann festgehalten werden, dass der Versuch über das „Mietmodell mit Komplettdienstleistungsvertrag“ im Vergleich zur Variante „Investitionsmodell“ wirtschaftlicher durchgeführt werden kann.“

Die vom Baureferat durchgeführte Wirtschaftlichkeitsuntersuchungsbetrachtung hat folglich ergeben, dass die wirtschaftlichste Realisierung der Maßnahme mittels eines Komplettdienstleistungsvertrages, im Vergleich zum Kauf der Dialog-Displays mit anschließenden Betrieb und Unterhalt durch die Stadtverwaltung, zu erreichen ist. Dabei übernimmt der Dienstleister die Bereitstellung, die Montage/Demontage vor Ort, den Transport, die technische Überwachung, die Wartung, die Schulung und Unterweisung städtischer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Instandsetzung der Dialog-Displays.

Das konkrete Ergebnis der Wirtschaftlichkeitsberechnung wird im nicht-öffentlichen Teil des Beschlusses dargestellt.

### 3. Geplante Umsetzung und Durchführung

Es sollen zunächst fünf mobile Einheiten, bestehend aus jeweils zwei Dialog-Displays, für die Dauer von 2 Jahren für den Einsatz an wechselnden Standorten entsprechend den in Punkt 3.1 dargestellten technischen Voraussetzungen zur Verfügung gestellt werden. Dabei ist im Hinblick auf die durchzuführende Evaluation (siehe Ziffer 6.) vorgesehen, dass die Geräte an jedem Standort zunächst ohne Display, anschließend mit und zum Abschluss wieder ohne Display aufgestellt werden.

Die Geräte müssen neben der Erfassung der gefahrenen Geschwindigkeiten zusätzlich das Fahrzeugaufkommen differenziert nach Fahrzeugklassen erfassen, um so Daten und Erkenntnisse im Hinblick auf möglicherweise notwendige Verkehrssicherheitsmaßnahmen zu liefern. Zudem soll das Display dem Verkehrsteilnehmer ein Feedback zu der gefahrenen Geschwindigkeit geben (z.B. "Danke" bzw. "Langsam" oder ein lachendes bzw. trauriges Smiley). Auf die Anzeige der gefahrenen Geschwindigkeit kann verzichtet werden.

#### 3.1. Technische Voraussetzungen

Bei einem Einsatz von Geräten dieses Typs im Stadtgebiet München müssen folgende Voraussetzungen gegeben sein:

- Ausschließlich Einsatz mobiler Geräte mit Solarbetrieb mittels Akku
- Gleichzeitiger Einsatz von 2 Geräten pro Standort (je 1 Gerät pro Fahrtrichtung)
- Bestehende Verkehrseinrichtungen dürfen nicht verdeckt werden (keine Kombination mit Lichtzeichenanlagen etc.)
- Standort mit ausreichender Sonneneinstrahlung (z. B. keine Verschattung durch Bäume)
- Eine ausreichende restliche Gehwegbreite muss vorhanden sein
- Standortwechsel der Geräte im Stadtgebiet bis zu 5 x jährlich

#### 3.2. Örtlichkeiten und Abstimmung mit den Bezirksausschüssen

##### Örtlichkeiten

Auf Grund des fünfmaligen Wechsels haben alle 25 Bezirksausschüsse die Möglichkeit, pro Versuchsjahr unter Berücksichtigung der unter Ziffer 3.1 genannten technischen Voraussetzungen einen Standort für ihren Stadtbezirk auszuwählen. In jedem Stadtbezirk können die Dialog-Displays im Versuchszeitraum folglich zweimal zum Einsatz kommen.

Als mögliche Einsatzorte innerhalb des Stadtgebietes München kommen ausschließlich Örtlichkeiten in Frage, für die bereits eine Tempo-30-Regelung besteht (Tempo-30-Zone oder Tempo 30 als Einzelregelung) und bei denen mindestens eine der nachfolgend genannten Voraussetzungen vorliegt:

- Straßen mit Schulen, Kindergärten, Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheime.
- Straßen, die trotz regelmäßiger Überwachungstätigkeit der Kommunalen Verkehrsüberwachung Auffälligkeiten zeigen. Hierzu werden den Bezirksausschüssen jeweils zwei Straßen mitgeteilt, die nach den Erkenntnissen des Kreisverwaltungsreferats diese Voraussetzung erfüllen.
- Straßen, die aus Sicht des Bezirksausschusses aus sonstigen Gründen die Aufstellung eines Dialog-Displays rechtfertigen.

#### **Abstimmung mit den Bezirksausschüssen**

Die Bezirksausschüsse werden in einem gesonderten Schreiben über die Voraussetzungen informiert und um die Nennung von zwei entsprechenden Örtlichkeiten für den Versuchszeitraum gebeten. Bei Nennung von drei und mehr Örtlichkeiten entscheidet das Kreisverwaltungsreferat über die letztendliche Aufstellung. Die Reihenfolge für die Aufstellung der Dialog-Displays richtet sich nach der Bezirksausschussnummerierung. Begonnen wird pro Versuchsjahr mit den Bezirksausschüssen 25 – 21 (für zwei Monate), dann 20 – 16 (für zwei Monate), dann 15 – 11 (für zwei Monate), dann 10 – 6 (für zwei Monate) und 5 – 1 (für zwei Monate). Die Sommerferien werden nicht in den Versuchszeitraum einbezogen.

#### **4. Kosten im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit**

Diese sind im nicht-öffentlichen Teil des Beschlusses Nr. 14-20/ V 10074 dargestellt.

#### **5. Finanzierung, Produktbezug, Ziele**

Die Finanzierung kann weder durch Einsparungen noch aus dem eigenen Referatsbudget erfolgen.

#### **6. Zeitplan**

Das Ausschreibungsverfahren sowie die Abwicklung der Dienstleistungen erfolgt durch das Kreisverwaltungsreferat. Das Kreisverwaltungsreferat übernimmt in diesem Zusammenhang die Abstimmung mit den Bezirksausschüssen, die Auswahl der Standorte, die Koordinierung der Umzüge, die Überwachung der Aufstellung vor Ort und die Abrechnungen mit dem Dienstleister.

Der erste Einsatz der Dialog-Displays erfolgt voraussichtlich nach den Sommerferien 2018.

Nach Ablauf von 2 Jahren (im Jahr 2020) wird das Kreisverwaltungsreferat nach Abschluss und Auswertung des Versuchs einen Erfahrungsbericht erstellen und diesen dem Stadtrat inkl. eines Vorschlages für das weitere Vorgehen voraussichtlich Ende 2020 vorlegen.

## 7. Abstimmung Referate

Die Beschlussvorlage ist mit der Stadtkämmerei, dem Direktorium und dem Baureferat abgestimmt.

Das Direktorium stimmt der Beschlussvorlage mit E-Mail vom 06.11.2017 zu.

Das Baureferat stimmt der Beschlussvorlage mit Schreiben vom 07.11.2017 grundsätzlich zu und merkt zusätzlich noch Folgendes an (Anlage 16):

"Im Beschluss des Kreisverwaltungsausschusses „'Dialog-Display' in München" vom 16.05.2017 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08723) ist auf Seite 5 unter Punkt 6 im Absatz 3 formuliert: „Für den Fall eines dauerhaften Einsatzes von 'Dialog-Displays' im Stadtgebiet im Anschluss an die zweijährige Versuchsphase haben die Bezirksausschüsse die Möglichkeit, die Geräte selbst aus ihrem Budget als sogenannte 'Bestellung einer städtischen Leistung' zu finanzieren.“

Hierbei handelt es sich um eine neue und zusätzliche „städtische Leistung“. Diese „städtische Leistung“ ist für den Fall eines dauerhaften Einsatzes von Dialog-Displays im Rahmen des Versuches sowohl detailliert durch das KVR zu definieren als auch erneut wirtschaftlich zu betrachten. Vor der Ergänzung der Bezirksausschusssatzung sind für eine derartige neue „städtische Leistung“ die erforderlichen Ressourcen zu schaffen."

Die Stadtkämmerei erhebt mit Schreiben vom 25.10.2017 gegen die Beschlussvorlage keine Einwände (Anlage 17).

## 8. Bezirksausschüsse

Die Anhörung des Bezirksausschusses ist nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

## 9. Korreferent/Verwaltungsbeirat

Der Korreferent des Kreisverwaltungsreferates, stellvertretend Herr Stadtrat Sebastian Schall, und der Verwaltungsbeirat der Hauptabteilung III, Straßenverkehr, Herrn Stadtrat Richard Progl, haben von der Beschlussvorlage Kenntnis genommen.

**II. Antrag des Referenten**

1. Dem Einsatz von fünf mobilen Einheiten bestehend aus jeweils zwei Dialog-Displays für den Einsatz an wechselnden Standorten im Stadtgebiet auf die Dauer von zunächst 2 Jahren wird zugestimmt.
2. Das Kreisverwaltungsreferat wird beauftragt, die weiteren Schritte zur Durchführung des Versuches in die Wege zu leiten.
3. Die Anträge  
Nr. 08-14 / B 02240 des Bezirksausschusses 02 - Ludwigsvorstadt- Isarvorstadt,  
Nr. 14-20 / B 02333 des Bezirksausschusses 21 - Pasing-Obermenzing,  
Nr. 14-20 / B 03404 des Bezirksausschusses 05 - Au-Haidhausen,  
Nr. 14-20 / B 03618 des Bezirksausschusses 17 - Obergiesing-Fasangarten,  
Nr. 14-20 / B 03659 des Bezirksausschusses 25 - Laim,  
Nr. 14-20 / B 03503 des Bezirksausschusses 16 - Ramersdorf-Perlach  
Nr. 14-20 / B 03727 des Bezirksausschusses 3 - Maxvorstadt  
sind damit satzungsgemäß behandelt.
4. Die Empfehlungen Nr. 14-20/E 01616 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 16 Ramersdorf - Perlach am 22.06.2017 ist damit satzungsgemäß behandelt.
5. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

**III. Beschluss**

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung obliegt der Vollversammlung des Stadtrates:

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

*gez. Stöckel*

*gez. Dr. Böhle*

Ober-/Bürgermeister/in

Dr. Böhle  
Berufsmäßiger Stadtrat

IV. Abdruck von I - III.  
über das Direktorium D-II-V/SP  
an das Direktorium - Dokumentationsstelle  
an das Revisionsamt  
an die Stadtkämmerei  
zur Kenntnisnahme.

V. Wv. bei Kreisverwaltungsreferat - GL 24

Zu V.:

Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

1. An die Bezirksausschüsse 1-25
2. An das Polizeipräsidium München
3. An das Baureferat
4. An D-II-BA-Geschäftsstelle
  
5. Mit Vorgang zurück zum Kreisverwaltungsreferat HA III/142  
zur weiteren Veranlassung.

Am . . . . . 28. DEZ. 2017  
Kreisverwaltungsreferat - GL 24

  
Buschmann

Bezirksausschuss des 2. Stadtbezirkes  
Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt

Landeshauptstadt

München

Antrag **NI-B 02240**

München, 05.04.2016

**Geschwindigkeitsanzeigen (Speed Displays) für Autos vor Schulen**

Der Bezirksausschuss 2 möge beschließen:

**Die Stadt München stellt in einem Pilotprojekt mobile Geschwindigkeitsanzeigen zur Verfügung, die stadtwweit von Kindergärten, Kitas und Schulen zur Aufstellung an Straßen beantragt werden können.**

**Begründung**

Von Kindern, Schülern und Eltern wird regelmäßig, zuletzt auf der Kinder- und Jugend-Einwohnergerversammlung, mehr Sicherheit an Straßen vor Schulen eingefordert. Die konkreten Wünsche lassen sich, oft nachvollziehbar, meist nicht umsetzen.

Die ablehnende Haltung des KVR bezüglich „Speed Displays“ in der Vergangenheit wurde uns nie ausreichend begründet dargelegt. Geschwindigkeitsanzeigen gehören in vielen Kommunen seit langem zum Straßenbild.

Um den Wünschen von Kindern und Eltern im Ansatz gerecht zu werden (insbesondere dann, wenn weitreichende Wünsche wie Ampeln, Verkehrsberuhigung, Fußgängerüberwege, etc. nicht möglich sind), sollten solche Anzeigen zum Beispiel für zwei Monate an beantragten Stellen installiert werden und ohne „Gewöhnungseffekt“ Autofahrer an die Einhaltung der Maximalgeschwindigkeit erinnern.

Unterausschuss Öffentlicher Raum und Mobilität (ÖRM)



**ANTRAG**

**Nr. B 02333**

zur Behandlung in der Sitzung des BA 21 am 03.05.2016

**Anschaffung von Dialog-Displays**

Der Bezirksausschuss berät die Anschaffung eines (oder mehrerer) Tempo-Displays / Dialog-Displays (unter anderem) für die Verdistraße.

**Begründung:**

Nach aktueller Mitteilung der Stadt an andere Bezirksausschüsse (Beispiel Lochhausen) ist die Anschaffung durch BAs möglich, wozu die BA-Satzung geändert worden war.

Die gefahrenen erheblichen Tempoüberschreitungen in der Verdistraße belasten und verhindern eine innerörtliche Geschäfts- und Zentrumsentwicklung in Obermenzing. In Verbindung mit den unter Norm befindlichen Fahrbahnbreiten und den aufgrund der Enge fast nicht nutzbaren Radwegen ist die Verdistraße eine de facto trennende Schneise für Obermenzing.

Pasing - Obermenzing, den 24.04.2016

Fraktionssprecher

# SPD Fraktion kompetent.einfallsreich.bürgernah Bezirksausschuss 5 Au-Haidhausen

Antrag **NI-B03404**  
15. März 2017

## Betreff: Geschwindigkeitsanzeigetafeln an der Hochstraße

Antrag  
Der BA möge beschließen:

Das Kreisverwaltungsreferat wird aufgefordert an der Hochstraße (Tempo 30 Zone) externe, solarbetriebene Geschwindigkeitsanzeiger (Speeddisplays) in sinnvoller Anzahl fest am Straßenrand zu installieren.

Begründung:  
Die Hochstraße erstreckt sich über ca. 700 m und ist über die gesamte Länge eine Tempo 30 Zone. Neben reinen Wohngebieten sind auch Hotels, Gewerbebetriebe, Büros, Schulungsstätten und ein Museum entlang der Straße zu finden. Gerade in den zuletzt genannten Bereichen halten sich meist ortsfremde Besucher über einen befristeten Zeitraum auf, die sich bei der Abfahrt oftmals nicht mehr erinnern, dass sie sich in einer Tempo 30 Zone befinden und deshalb mit überhöhter Geschwindigkeit abfahren. Insbesondere auch deshalb, weil der Hinweis nur im Eingangsbereich zur Zone erfolgt und die ungewöhnlich lange Hochstraße in den Zwischenbereichen nicht mit einer Bodenmarkierung versehen werden darf, die zudem witterungsbedingt oftmals auch nicht zu sehen wäre.  
Deshalb ist es sinnvoll, in angemessenen Abständen, externe Geschwindigkeitsanzeiger aufzustellen, denn diese haben sich bereits in vielen Städten und Gemeinden als Präventionsmaßnahme gegen Schnellfahrer bewährt.

Beispiel:



Fraktionssprecherin Initiative: \_\_\_\_\_

# Giesing ist Kult.

Die SPD-Fraktion  
im Bezirksausschuss 17  
Obergiesing-Fasangarten

München, 11. April 2017.

## Verkehrs- und Geschwindigkeitsmessungen an Giesinger Renn-Strecken

Anträge der SPD-Fraktion zur BA-Sitzung am 9. Mai 2017

NI. B 03618

### Anträge der SPD-Fraktionen an den Bezirksausschuss 17

Der BA 17 möge in seiner Versammlung folgende Anträge beschließen:

#### Antrag 1 Dialog-Displays für Giesing - Berücksichtigung von Standorten im Stadtbezirk 17

Bei der Auswahl von Standorten für die Aufstellung von Dialog-Displays sollen Standorte im Stadtbezirk 17 für einen Pilot-Versuch berücksichtigt werden.

#### Begründung

Hinlänglich bekannt und nachgewiesen ist die verkehrsberuhigende, disziplinierende und die eigene Geschwindigkeitswahrnehmung schulende Wirkung von Dialog-Displays. Hierzu wurden durch die SPD-Fraktion im Jahr 2010 und 2012 bereits Anträge im BA 17 gestellt, die seitens der Verwaltung abgelehnt wurden.

Laut einem Artikel in der Süddeutschen Zeitung vom 4.4.2017 soll nun ein Pilotversuch für die Aufstellung von Dialog-Displays in der LH München gestartet werden. Hierzu soll das KVR Standorte auswählen.

Wir fordern dringend, die im Stadtbezirk 17 bekannten auch als Schleichwege missbrauchten Straßenzüge aufzunehmen, die vorwiegend in den Morgen- und Abendstunden zur schnelleren Durchquerung des Stadtviertels genutzt werden bzw. aufgrund ihrer geraden Straßenführung zu höherer Geschwindigkeit verleiten.

Hier könnten Dialogdisplays gut ihre positive Wirkung unter Beweis stellen.

#### Antrag 2 Standorte für Dialog-Displays in Giesing

Der BA 17 fordert folgende Straßen bei der Aufstellung von Dialog-Displays zu berücksichtigen:

- Untersberg-, Perlacher- und Herzogstandstraße
- Marklandstraße
- Lincolnstraße – ab Fertigstellung der Europäischen Schule

Fraktionssprecherin

Stellv. Fraktionssprecher

Telefon 089/51 39 96 00

Telefon 089/51 39 96 00

www.spd-muenchen.net.de



Anlage 4 <sup>13</sup>

An diesen Standorten ist sowohl eine die Wahrnehmung der Verkehrsteilnehmer schulende Wirkung dringend erforderlich als auch die Sammlung von Daten zur Höhe des Fahrzeugaufkommens - speziell über den Tag verteilt - sowie zu den gemessenen Geschwindigkeiten. Diese Daten sollten nach Möglichkeit durch die Dialog-Displays erfasst und im Rahmen des zweijährigen Pilotversuches ausgewertet werden. Der BA soll diese Informationen erhalten.

#### Begründung

In den genannten Straßenzügen findet Schleichverkehr statt bzw. eine größere Anzahl von motorisierten Verkehrsteilnehmern ist mit überhöhter Geschwindigkeit unterwegs. Dieser offensichtliche Eindruck soll durch den Einsatz von Dialog-Displays faktisch untermauert werden. Auf der Basis dieser Erkenntnisse können sinnvolle verkehrsplanerische Entscheidungen abgeleitet werden:

- andere Zuordnung der Straßenzüge: statt Sammelstraßen Wohnstraßen
- Straßenraumgestaltung: Fahrbahnbreite, Anordnung von Parkplätzen, etc.
- weitere verkehrsberuhigende Maßnahmen
- etc.

Vorsitzender UA Verkehr

Fraktionssprecherin

Antrag

# ANTRAG der Fraktion Nr. B 03659 Bündnis90/Die Grünen im BA 25:

## Einsatz Dialogdisplays in Laim

Der Bezirksausschuss 25, Laim, München (BA 25) möge folgendes beschließen:

Die Stadt München wird aufgefordert, in der geplanten zweijährigen Evaluierungsphase (Einsatz von Dialogdisplays) Standorte im Stadtbezirk Laim zu berücksichtigen. Die Stadt München teilt dem Bezirksausschuss im Vorfeld die ausgewählten Standorte und die für die Auswahl zugrunde liegenden Kriterien mit.

## Begründung:

Der Kreisverwaltungsausschuss hat in seiner letzten Sitzung den Einsatz von s.g. Dialogdisplays für eine zweijährige Testphase beschlossen. Der Einsatz soll in Tempo 30 Zonen, schwerpunktmäßig vor Schule, Kindertageseinrichtungen, etc. erfolgen.

Wie vermehrte Bürgerbeschwerden in den letzten BA Sitzungen zeigen, gibt es auch und insbesondere in Laim vermehrt zu schnell fahrende PKWs.

Der Einsatz von Dialogdisplays ist bereits seit Jahren in vielen Städten und Gemeinden ein probates Mittel zur Reduktion von Geschwindigkeiten und der Schaffung von „Bewusstsein“ zum Thema.

Siehe u.a. Abschlussbericht zum Forschungsprojekt „Lob und Tadel“ Wirkungen des Dialog-Display; Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. „Die Ergebnisse dieser Untersuchungen zeigen, dass der Einsatz dieser dynamischen Ruckmeldesysteme wichtige verkehrssicherheitsrelevante Kriterien systematisch positiv beeinflusst“

München, 17.05.2017

Fraktion Bündnis90/Die Grünen BA 25

---

# SPD – Fraktion im Bezirksausschuss 16 Ramersdorf – Perlach



München, 5.4.2017

Dringlichkeitsantrag zur BA16-Sitzung am 6.4.2017

XII · B 03503

*Der Bezirksausschuss Ramersdorf-Perlach möge folgenden Antrag beschließen:*

### **Pilotversuch zum Einsatz von Dialog-Displays nicht auf 5 Standorte begrenzen – Weidener Straße in jedem Fall mit einbeziehen**

Der Bezirksausschuss 16 Ramersdorf-Perlach bittet den Stadtrat der Landeshauptstadt München, bei der Entscheidung zum Pilotversuch die Zahl der Standorte so zu begrenzen, dass den Wünschen der einzelnen Bezirksausschüsse zur Beteiligung am Pilotversuch zumindest für einen Standort im jeweiligen Stadtviertelgebiet Rechnung getragen werden kann.

Der Bezirksausschuss 16 bittet das KVR, die Weidener Straße als Standort für den Pilotversuch zum Einsatz von Dialog-Displays zu berücksichtigen.

### **Begründung:**

Anträge zum Einsatz von Dialog-Displays in Ramersdorf-Perlach wurden vom BA 16 bereits mehrfach gestellt. Auch vom KVR wurde 2012 ein Pilotprojekt zur Wirksamkeit von Dialog-Displays vorgeschlagen, vom Stadtrat aber abgelehnt.

Nach einem Artikel in der SZ vom 4.4.2017 soll sich der Stadtrat noch im Mai 2017 erneut mit einem Pilotversuch zu den Dialog-Displays mit etwa 5 Standorten befassen. Mit einer Begrenzung auf derart wenige Standorte können wohl nicht alle Bezirksausschüsse, die bereits in der Vergangenheit (mehrfach) den Einsatz von Dialog-Displays beantragt haben, zumindest mit einem Standort am Pilotversuch beteiligt werden. Dies wird bei den Bezirksausschüssen und insbesondere bei der Bevölkerung in den nicht zum Zuge gekommenen Stadtvierteln auf wenig bis kein Verständnis stoßen. Aus unserer Sicht sind auch keine wirklich zwingenden Gründe zur Begrenzung auf 5 Standorte erkennbar. Mit einer größeren Standortzahl kann auch bei mehr ganz unterschiedlichen Verhältnissen (Kindergarten, Schule, Altenserviceeinrichtungen, übermäßige Lärmbelastung usw.) die Wirksamkeit von Dialog-Displays getestet werden.

Fraktionsvorsitzende: Astrid Schweizer

81735 München

Vor.: \_\_\_\_\_

Wegen der durch die völlig unzureichende Verkehrsanbindung des Gewerbegebiets Perlach Süd (Bayerwaldstr.) übermäßigen Belastung der Anwohner an der Weidener Straße wurde vom BA 16 bereits mehrfach der Einsatz von Dialog-Displays gefordert. Diesem Anliegen sollte nun zumindest im Pilotversuch entsprochen werden:

Fraktionsvorsitzende:	Astrid Schweizer	Hofangerstraße 160	81735 München	Tel.: 089 6805309
			81735 München	
			81735 München	
			81739 München	



Fraktion im BA 3 Maxvorstadt

Christian Krimpmann 4

www.csu-maxvorstadt.de

www.ju-maxvorstadt.de

Tempo-Anzeige für die Görresstr. und die Türkenstraße im Bereich der Schulen

Antrag der CSU-Fraktion im BA 3 Maxvorstadt

NI. B03727

Am 16. Mai 2017 wurde vom Kreisverwaltungsausschuss beschlossen, fünf mobile Geräteeinheiten mit digitaler Geschwindigkeitsanzeige in München einzurichten.

Aufgrund der zahlreichen Anwohnerbeschwerden über „Überhöhte Geschwindigkeit im Bereich der Schwindschule und der Türkenschule“ möge der BA 3 beschließen, dass zwei dieser Geräteeinheiten in der Maxvorstadt in der Görresstraße und in der Türkenstraße aufgestellt werden.

München, 23. Mai 2017

Antrag – Bezirksausschuss, 27. Juni 2017

Nr. B.03973

Wir beantragen die Aufstellung von zwei mobilen Dialog-Displays in der Hechtseestrasse stadteinwärts (Wildenholzener Strasse) wie stadtauswärts (Höhe Jäcklinstrasse).

Dialog-Displays informieren Verkehrsteilnehmer über Ihre aktuelle Geschwindigkeit.

Die Hechtseestrasse ist zwischen der Berger-Kreuz-Strasse und dem Mittleren Ring sehr breit ausgebaut. Regelmässig kommt es hier zu extremen Geschwindigkeitsüberschreitungen. Sowohl im Berufsverkehr als auch in den Nachtzeiten.

Kinder, Jugendliche, Berufstätige und alte Menschen nutzen die Strasse als Schulweg, um zur U-Bahn Innsbrucker Ring oder zur Bushaltestelle Hechtseestrasse zu kommen. Sehr häufig muss dafür die Strasse überquert werden.

Durch die hohen Geschwindigkeiten ist die Sicherheit aller stark gefährdet.

Die hohen Geschwindigkeiten führen zu einer hohen Lärmbelastung.

Wir versprechen uns von den Geschwindigkeits-Dialog-Displays

- eine deutliche und anhaltende Verhaltensänderungen bei den Kraftfahrern
- die Reduzierung der Geschwindigkeit auf das vorgeschriebene Niveau
- die Erhöhung der Sicherheit aller Passanten und
- die Reduzierung der Lärmbelastung durch schnell fahrende Autos

München, den 03.07.2017

Anlage 8  
25

Landeshauptstadt München  
Geschäftsstelle Ost Bezirksausschuss, Bezirk 16  
z. H. Herr Kauer  
Friedenstr. 40

81660 München

Eilt	Sofort	Ø
Direktorium - HA II/BA G Ost		
26. JULI 2017		
AZ:		
zK	zwV	R
Wv.	Abt.	Vg.
Uml.		

München, 24.07.2017

Sehr geehrter Herr Kauer,

auf der letzten Bürgerversammlung für den Ramerdorfer Stadtbezirksteil am 22. Juni 2017 wurde u. a. durch   Vertreter des Kreisverwaltungsreferats bekannt gegeben, dass der Stadtrat die Anschaffung von Dialogdisplays zur Geschwindigkeitskontrolle befürwortet hat.

Wir, eine Interessensgruppe, die sich für die Verkehrsberuhigung der Hechtseestrasse einsetzen und dies auf der letzten Bürgerversammlung durch unsere Anträge publik gemacht haben, wünschen/bewerben uns für das Aufstellen zweier Dialogdisplays zur Geschwindigkeitskontrolle in der Hechtseestrasse.

Um Ihnen zu verdeutlichen, wie aktuell das Thema ist, haben wir bei den Anwohnern der Hechtseestrasse vorgesprochen und um Unterstützung in Form einer Unterschrift gebeten.

Wir bitten, um Anhörung und Umsetzung unseres Antrags im Bezirksausschuss am Donnerstag, den 27. Juni 2017, und verbleiben

mit freundlichen Grüßen und einer schönen Sommerpause,  
im Namen von

Bezirksausschuss des 17. Stadtbezirkes  
Obergiesing - Fasangarten



Landeshauptstadt  
München

Landeshauptstadt München, Direktorium  
Friedenstraße 40, 81660 München

An das  
Kreisverwaltungsreferat  
HA III/142

Rsp.	tel. Rsp.	EA.	Bericht	ZwV	zK	Vorg.
III/L	Kreisverwaltungsreferat					FBM
Vz.	Eing. 25. SEP. 2017					T
III/1	III/2	III/3	III/11	III/12	III/13	III/14

Vorsitzende  
Carmen Dullinger-Oßwald

Privat:

Geschäftsstelle:  
Friedenstraße 40, 81660 München  
Telefon: 233 - 6 14 82  
Telefax: 233 - 6 14 85  
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

München, 15.09.2017

Ihr Schreiben vom  
30.06.2017

Ihr Zeichen

Unser Zeichen  
6.3.4.6/09-17

Dialog-Displays für Giesing - Berücksichtigung von Standorten im 17. Stadtbezirk  
Standorte für Dialog-Displays in Giesing;  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03618

Sehr g

Der Bezirksausschuss 17 Obergiesing-Fasangarten hat sich in seiner Sitzung am 12.09.2017 mit dem genannten Antwortschreiben des Kreisverwaltungsreferates befasst und einstimmig folgenden Beschluss gefasst:

Der BA fordert, dass die Beschlussvorlage rechtzeitig vor der Behandlung im Stadtrat dem BA zur Stellungnahme vorgelegt wird.

Mit freundlichen Grüßen

Carmen Dullinger-Oßwald  
Vorsitzende im BA 17  
Obergiesing-Fasangarten

Bürgerversammlung des  Stadtbezirkes am

16

Bitte diesen Wortmeldebogen vollständig und gut leserlich ausfüllen!

Anfrage (keine Abstimmung; Sie erhalten eine Antwort von den anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landeshauptstadt München während der Bürgerversammlung oder, falls nicht möglich, eine Antwort des Oberbürgermeisters / der Verwaltung)

Antrag (Abstimmung am Ende der Bürgerversammlung; bei Zustimmung Prüfung durch die Stadtverwaltung und Behandlung im Stadtrat / Bezirksausschuss)

Ich möchte meinen Beitrag selbst vortragen  / vortragen lassen

Betreff (bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen und den Betreff auf der Rückseite wiederholen)

Installation e. Dialogdisplays Hochsechse / Bau ...

**Persönliche Angaben (bitte Druckbuchstaben)**

Name:  Vorname:

Straße, Nr.:  PLZ:

Staatsangehörigkeit:  D Telefon / E-Mail (freiwillig):

Ich bin damit einverstanden, dass die Landeshauptstadt München meinen unseitigen Antrag einschließlich evtl. beigefügter Unterlagen im Internet ohne Nennung meines Namens und sonstiger persönlicher Angaben veröffentlicht. Ich sichere zu, dass ich hinsichtlich der von mir zur Verfügung gestellten Unterlagen Inhaber aller erforderlichen Rechte bin und dass durch die Veröffentlichung dieser Unterlagen durch die Länder keine gesetzlichen Vorschriften oder Rechte Dritter verletzt werden.

Unterschrift

Wohnen Sie im Stadtbezirk?

Ja  Nein

Haben Sie einen Gewerbebetrieb bzw. eine berufliche Niederlassung im Stadtbezirk?

Ja  Nein

Sind Sie Vertreter/-in einer Einrichtung im Stadtbezirk?

Ja  Nein  Welche:

Bitte beachten Sie beim Ausfüllen des Wortmeldebogens die nachfolgenden Hinweise:

**Antrag oder Anfrage?**

Bitte überlegen Sie, ob Ihr Anliegen statt mittels eines formellen Antrags an die Bürgerversammlung nicht auch durch eine in der Behandlung weniger zeitaufwändige und kostengünstigere Anfrage eingebracht werden kann.

**Persönliche Wortmeldung?**

Möchten Sie sich nicht selbst zu Wort melden, wird lediglich eine Zusammenfassung Ihres Antrages / Ihrer Anfrage unter Nennung Ihres Namens verlesen.

**Anlagen?**

Wenn Sie einen Anhang zu Ihrem Antrag / Ihrer Anfrage mitgebracht haben, fügen Sie diesen bitte bei.

**Rechtliche Vertretung?**

Das Recht auf Mitberatung in der Bürgerversammlung kann nur persönlich ausgeübt werden. Sie können sich daher nicht rechtlich vertreten lassen.

Textfeld für Ihr Anliegen 

Bürgerversammlung des  Stadtbezirkes am

Betreff (Wiederholung von Seite 1 - bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Dialogdisplay für die Hedtweestrasse

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) oder Anfrage:

auf Höhe Aden-Berg-Str  
→ Ziel Einhaltung Geschwindigkeitsbegrenzung

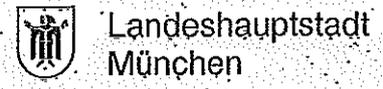
Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften

- ohne Gegenstimme angenommen
- mit Mehrheit angenommen
- ohne Gegenstimme abgelehnt
- mit Mehrheit abgelehnt

Textfeld für Kontaktdaten 

Anlage 11-29

Bezirkssausschuss des 7. Stadtbezirkes  
Sendling-Westpark



Landeshauptstadt München, Direktorenamt  
Meindlstr. 14, 81373 München

	untel. Rsp.	EA	Bericht	ZwV	zK	Vorg.
KVR	Kreisverwaltungsreferat					FBM
	III/L	Eing. 16. JUNI 2017				
HA III / 142	Vz.	HA III Straßenverkehr				T
	III/1	III/2	III/3	III/11	III/12	III/13

Vorsitzender  
Günter Keller

Privat:

Telefon: (089) 233-33882  
Telefax: (089) 233-33885  
E-Mail: bag-sued.dir@munchen.de

Geschäftsstelle:  
Meindlstr. 14, 81373 München  
Telefon: 233 - 33882  
Telefax: 233 - 33885  
E-Mail: bag-sued.dir@munchen.de

München, 13.06.2017

Betr.: Dialog-Displays in München  
Beschluss des Kreisverwaltungs-ausschusses vom 16.05.2017  
SV Nr. 14-20 / V 08723

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

der BA 7 begrüßt den o.g. Beschluss des Kreisverwaltungs-ausschusses.

Der BA bittet darum, dass in der Versuchsphase auch der Stadtbezirk Sendling-Westpark zum Zugé kommt, da der BA hier schon seit langen Dialog-Displays fordert.

Mit freundlichen Grüßen

Günter Keller  
Vorsitzender Bezirkssausschuss 7  
Sendling-Westpark

Anlage 12

Bezirksausschuss des 17. Stadtbezirkes  
Obergiesing - Fasangarten



Landeshauptstadt  
München

Landeshauptstadt München, Direktorium  
Friedenstraße 40, 81660 München

Vorsitzende  
Carmen Dullinger-Oßwald

An das  
Kreisverwaltungsreferat  
HA III/13

Privat:  
Telefon:  
E-Mail: jmx.de

Geschäftsstelle:  
Friedenstraße 40, 81660 München  
Telefon: 233 - 6 14 82  
Telefax: 233 - 6 14 85  
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

München, 21.06.2017

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen:  
6.3.4.14. / 06-17

Dialog-Displays in München

Sehr geehrte Damen und Herren,

der BA 17 Obergiesing-Fasangarten hat den o.g. Beschluss des Kreisverwaltungs Ausschusses vom 16.05.2017 in seiner Sitzung am 20.06.2017 einstimmig zur Kenntnis genommen.

Weiterhin regt der BA zur beauftragten Wirtschaftlichkeitsuntersuchung seitens des Baureferats an und schlägt vor, auf die Erfahrungen und Kostenpläne der Münchener Umlandgemeinden zurückzugreifen, in denen Dialogdisplays schon seit Jahren im Einsatz sind.

Mit freundlichen Grüßen

Carmen Dullinger-Oßwald  
Vorsitzende im BA 17  
Obergiesing-Fasangarten

Rsp.	tel. Rsp.	EA.	Bericht	ZwV	zK	Vorg.
III/A.	Kreisverwaltungsreferat					FBM
Vz.	Eing. 26. JUNI 2017					T
	HA III Straßenverkehr					
III/1	III/2	III/3	III/11	III/12	III/13	III/14

Anlage 3 31

Bezirksausschuss des 15. Stadtbezirkes  
Trudering-Riem



Landeshauptstadt  
München

Rsp.	tel. Rsp.	EA	Bericht	ZwV	zK	Vorg.
III/L	Kreisverwaltungsreferat					FDM
Eing. 06. JULI 2017						
Vz.	HA III Straßenverkehr					T
KV1	III/2	III/3	III/11	III/12	III/13	III/14

Landeshauptstadt München, Direktorium  
D-HA III / BA Geschäftsstelle Ost

**Kreisverwaltungsreferat**  
**Hauptabteilung III**  
**Straßenverkehr, Verkehrsmanagement,**  
**Temporäre Verkehrsanordnungen, Service**  
**Bau, Film, Straßennutzung**  
**KVR-III/13**

Vorsitzender  
Otto Steinberger

Privat:

1  
81827 München  
Telefon: (089)  
Telefax: (089)  
E-Mail [online.de](mailto:online.de)

**Geschäftsstelle Ost:**

Friedenstraße 40  
81660 München  
Telefon: (089) 233 - 61484  
Telefax: (089) 233 - 989 61484  
E-Mail: [bag-ost.dir@muenchen.de](mailto:bag-ost.dir@muenchen.de)

München, 03.07.2017

Unser Zeichen  
10.2.3 / 0617

Ihre Schreiben vom

Ihr Zeichen

**"Dialog-Display" in München**  
**Sitzungsvorlage 14-20 / V 08723**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 15 Trudering-Riem hat sich in seiner Sitzung am 22.06.2017 mit der Beschlussvorlage zum im Betreff genannten Anliegen befasst und einstimmig beschlossen, Sie um einen Verzicht auf eine weitere Testphase zu bitten. Das Gremium regt an, die „Dialog-Displays“ schnellstmöglich zum Einsatz zu bringen.

Sollte ein Verzicht auf die Testphase jedoch nicht möglich sein, bietet der Bezirksausschuss den 15. Stadtbezirk als Testgebiet an und sichert seine Unterstützung, auch finanzieller Art über das BA-Budget, zu!

Für Rückfragen stehe ich Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Otto Steinberger  
Vorsitzender des BA 15  
Trudering-Riem

Bezirksausschuss des 4. Stadtbezirkes  
Schwabing-West



Landeshauptstadt  
München

Landeshauptstadt München, Direktorium, Tal 13, 80331 München

Kreisverwaltungsreferat  
III/13

Vorsitzender:  
Dr. Walter Klein

Privat:

Telefon: ..  
Telefax: ..

BA-Geschäftsstelle Mitte:  
Tal 13, 80331 München  
Ansprechpartner:  
Telefon: 29165173  
Telefax: 22802674  
E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

München, den 27.07.2017

**Probephase für mobile Geschwindigkeitsanzeigen (Dialog-Displays):  
Standortvorschläge in Schwabing-West  
TOP E 2.2.4 07/17**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss Schwabing-West möchte sich an der am 16.06.2017 vom Stadtrat beschlossenen Probephase für den Einsatz von Dialog-Displays beteiligen und schlägt im Stadtbezirk 4 folgende Standorte in dieser Reihenfolge vor:

- Tengstraße
- Herzogstraße westlich der Belgradstraße
- Karl-Theodor-Straße westlich der Belgradstraße

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Walter Klein

Telefon: 0 233-39700  
Telefax: 0 233-39998

**Kreisverwaltungsreferat**  
Hauptabteilung III  
Straßenverkehr  
Verkehrsmanagement  
Verkehrsordnungen  
Verkehrssicherheit  
KVR-III/142

**„Dialog-Display“ in München**

**Geschwindigkeitsanzeigen (Speed Displays) für Autos vor Schulen**

Antrag-Nr. 14-20 / B 02240 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 02 – Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt vom 05.04.2016

**Anschaffung von Dialog-Displays**

Antrag-Nr. 14-20./B 02333 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 21 – Pasing-Obermenzing vom 03.05.2016

**Geschwindigkeitsanzeigetafeln an der Hochstraße**

Antrag-Nr. 14-20./B 03404 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 05 – Au-Haidhausen vom 15.03.2017

**Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 08723**

**Beschlussvorlage des Kreisverwaltungs Ausschusses vom 16.05.2017 (SB)**

Öffentliche Sitzung

**Inhaltsverzeichnis**

**Seite**

<b>I. Vortrag des Referenten</b>	<b>2</b>
1. Sachstand	2
2.. Technische Voraussetzungen	2
3. Örtlichkeiten	3
4. Geplante Umsetzung und Durchführung	3
5. Kosten, Finanzierung und Auswirkungen auf den produktorientierten Haushalt	4
6. Versuchsbeginn	4
<b>II. Antrag des Referenten</b>	<b>6</b>
<b>III. Beschluss</b>	<b>6</b>

## I. Vortrag des Referenten

### 1. Sachstand

Das Kreisverwaltungsreferat als Straßenverkehrsbehörde ist ständig darum bemüht, die Verkehrssicherheit und hierbei vor allem die Schulwegsicherheit im Stadtgebiet zu optimieren. Um dieses Ziel zu erreichen und eine wirkungsvolle Verbesserung zu schaffen, sollen, jedenfalls für München, neuartige innovative Instrumente zum Einsatz kommen.

Aus diesem Grund hat das Kreisverwaltungsreferat bereits im Jahr 2011 dem Stadtrat einen Versuch mit speziellen Geschwindigkeitsanzeigen in Form der sogenannten „Dialog-Displays“ vorgeschlagen. Der Kreisverwaltungsreferat hat sich bereits in seinen Sitzungen am 07.06.2011 sowie am 26.07.2011 mit der Beschlussvorlage Nr. 08 / 14 / V 06878 „Dialog-Display“ in München befasst. Eine endgültige Beschlussfassung konnte jedoch erst in der Sitzung des Kreisverwaltungsreferates am 24.07.2012 herbeigeführt werden. In dieser Sitzung wurde der Einsatz von fünf mobilen Einheiten bestehend aus jeweils zwei „Dialog-Displays“ an wechselnden Standorten im Stadtgebiet München auf die Dauer von zunächst 4 Jahren allerdings mehrheitlich abgelehnt.

Die Anträge auf Einrichtung von mobilen Geschwindigkeitsanzeigen im gesamten Stadtgebiet sind trotz der Entscheidung des Stadtrates nicht rückläufig, sondern liegen in großer Zahl dem Kreisverwaltungsreferat vor. Auch von Seiten der Münchener Bezirksausschüsse wird die Aufstellung dieser Geräte nachdrücklich gefordert.

Mit Schreiben vom 23.05.2016 hat der Oberbürgermeister das Kreisverwaltungsreferat beauftragt, in Abstimmung mit dem Baureferat und dem Direktorium den Stadtrat erneut mit dem Einsatz von Dialog-Displays auf dem Gebiet der Landeshauptstadt München zu befassen.

### 2. Technische Voraussetzungen

Aus der Sicht des Kreisverwaltungsreferates müssen bei einem Einsatz von Dialog Displays im Stadtgebiet München folgende Voraussetzungen gegeben sein:

- Ausschließlich Einsatz mobiler Geräte mit Solarbetrieb mittels Akku
- Gleichzeitiger Einsatz von 2 Geräten pro Standort (je 1 Gerät pro Fahrtrichtung)
- Bestehende Verkehrseinrichtungen dürfen nicht verdeckt werden (keine Kombination mit Lichtzeichenanlagen etc.)
- Standorte mit ausreichender Sonneneinstrahlung (z. B. keine Verschattung durch Bäume)
- Eine ausreichende restliche Gehwegbreite muss vorhanden sein
- Standortwechsel der Geräte im Stadtgebiet bis zu 4 x jährlich

### 3. Örtlichkeiten

Als mögliche Einsatzorte innerhalb des Stadtgebietes München kommen nur Örtlichkeiten mit einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h in Frage (Tempo-30-Zonen und Tempo-30 vor Schulen und Kindergärten/Kindereinrichtungen soweit vorhanden), die trotz regelmäßiger Überwachungstätigkeit der Kommunalen Verkehrsüberwachung Auffälligkeiten zeigen und zusätzlich im Umfeld von Schulen, Kindergärten, Kindertagesstätten etc. liegen.

Das Kreisverwaltungsreferat als Straßenverkehrsbehörde entscheidet, an welchen Örtlichkeiten die Geräte sinnvoll eingesetzt werden. Vorschläge der Polizei oder der Bezirksausschüsse über Einsatzorte werden geprüft.

### 4. Geplante Umsetzung und Durchführung

Es sollen zunächst fünf mobile Einheiten, bestehend aus jeweils zwei Dialog-Displays, für die Dauer von 2 Jahren für den Einsatz an wechselnden Standorten entsprechend den in Punkt 2 dargestellten technischen Voraussetzungen zur Verfügung gestellt werden. Die Geräte müssen neben der Erfassung der gefahrenen Geschwindigkeiten und der beschriebenen Anzeige zusätzlich das Fahrzeugaufkommen differenziert nach Fahrzeugklassen erfassen, um so Daten und Erkenntnisse im Hinblick auf möglicherweise notwendige Verkehrssicherheitsmaßnahmen zu liefern.

Das Design der Dialog-Displays wurde in stadtgestalterischer Hinsicht bereits im Jahr 2011/2012 mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung abgestimmt. Die Zustimmung liegt vor.

Wie bereits im Stadtratbeschluss vom 24.07.2012 ausgeführt, ist die wirtschaftlichste Realisierung der Maßnahme im Vergleich zum Kauf der Dialog-Displays mit anschließenden Betrieb und Unterhalt durch die Stadtverwaltung der Abschluss eines Komplettdienstleistungsvertrages.

Dabei übernimmt der Dienstleister die Bereitstellung, die Montage/Demontage vor Ort, den Transport, die technische Überwachung, die Wartung, die Schulung und Unterweisung städtischer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Instandsetzung der Dialog-Displays.

Das Baureferat wird gebeten, die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung, die das Baureferat bereits für den im Jahr 2011 vorgeschlagenen Versuch durchgeführt hat, nunmehr für den zweijährigen Versuch neu durchzuführen.

Das Ausschreibungsverfahren sowie die Abwicklung der Dienstleistungen erfolgt durch das Kreisverwaltungsreferat. Das Kreisverwaltungsreferat übernimmt in diesem Zusammenhang die Abstimmung mit den Bezirksausschüssen, die Auswahl der Standorte, die Koordinierung der Umzüge, die Überwachung der Aufstellung vor Ort und die Abrechnungen mit dem Dienstleister, die Bearbeitung des Schriftverkehrs, die Auswertung für den Versuch und die Erarbeitung eines folgenden Stadtratsbeschlusses über das Ergebnis

und das weitere Vorgehen.

#### **5. Kosten, Finanzierung und Auswirkungen auf den produktorientierten Haushalt**

Über die Höhe der Kosten, der Art der Finanzierung und die Auswirkungen auf den produktorientierten Haushalt kann das Kreisverwaltungsreferat erst nach Vorliegen der Wirtschaftlichkeitsberechnung des Baureferates berichten. Entsprechende Haushaltsmittel stehen derzeit beim Kreisverwaltungsreferat nicht zur Verfügung.

#### **6. Versuchsbeginn**

Wie unter Ziffer 4 bereits ausgeführt, übernimmt das Kreisverwaltungsreferat im Zusammenhang mit der Durchführung des Versuchs folgende Aufgaben:

- Abstimmung mit den Bezirksausschüssen
- die Auswahl der Standorte
- die Koordinierung der Standortwechsel
- die Überwachung der Aufstellung vor Ort
- die Abrechnungen mit dem Dienstleister
- die Begleitung und Auswertung des Versuchs
- die Beantwortung des Schriftverkehrs
- die Erarbeitung des Erfahrungsberichts
- die Erarbeitung eines Stadtratsbeschlusses mit den Ergebnissen des Versuchs und das weitere Vorgehen

Grundsätzlich soll der Versuch Dialog-Display im Sachgebiet Verkehrssicherheit (KVR HA III/142) der Hauptabteilung III, Straßenverkehr Verkehrsmanagement bearbeitet werden.

Die Arbeitsbelastung für die im Aufgabenbereich Verkehrssicherheit/Schulwegsicherheit tätigen Mitarbeiterinnen hat sich deutlich verändert. Allein im Bereich Schulwegsicherheit gab es im Jahr 2016 gegenüber dem Jahr 2015 eine Steigerung der zu bearbeitenden Vorgänge um 51 % (2015: 324 Vorgänge, 2016: 489 Vorgänge). Im Januar und Februar 2017 lagen bereits weitere 111 Vorgänge zur Bearbeitung vor. Auch im Tätigkeitsbereich Schulwegdienste stiegen die Aufgaben trotz etwa gleichbleibender Zahlen aufgrund der starken Fluktuation der Schulweghelferinnen und -helfer weiter an. Durch die noch im Jahr 2016 von allen Beteiligten dringend geforderte Neuausrichtung der Arbeit der Unfallkommission in enger Zusammenarbeit mit dem Polizeipräsidium München gab es eine weitere Aufgabenmehrung. Zudem wird durch das Sachgebiet im Hinblick auf die StVO-Novelle zu Tempo-30 vor Schulen, Kindergärten, Alten- und Pflegeheimen und Krankenhäuser das Umsetzungskonzept im gesamten Stadtgebiet zur Vorlage im Stadtrat erarbeitet und umgesetzt.

Entsprechend dem Stadtratsbeschluss vom 25.02.2016 stehen im Sachgebiet Verkehrssicherheit/Schulwegsicherheit insgesamt drei VZÄ zur Verfügung. Leider konnten zwei der Stellen noch nicht besetzt werden. Das Bewerbungsverfahren läuft aktuell. Unter Berücksichtigung der Fristen für eine Umsetzung ist frühestens im Juli 2017 mit einer Besetzung der beiden Stellen zu rechnen. Anschließend erfolgt eine ca. sechsmonatige Einarbeitung in einen völlig neuen Aufgabenbereich.

Zusammenfassend ist ein Beginn des Versuchs Dialog-Display im Jahr 2018 möglich. Im Jahr 2017 kann nach erfolgter Wirtschaftlichkeitsberechnung durch das Baureferat der Stadtratsbeschluss zum Thema Finanzierung (Bereitstellung der Haushaltsmittel für 2018) zur Entscheidung vorgelegt werden. Anschließend erfolgt das Ausschreibungsverfahren.

Für den Fall eines dauerhaften Einsatzes von „Dialog-Displays“ im Stadtgebiet im Anschluss an die zweijährige Versuchsphase haben die Bezirksausschüsse die Möglichkeit, die Geräte selbst aus ihrem Budget als sogenannte „Bestellung einer städtischen Leistung“ zu finanzieren. Eine entsprechende Ergänzung der Satzung für die Bezirksausschüsse der Landeshauptstadt München hat die Vollversammlung des Stadtrates am 19.03.2014 nach einem entsprechenden Antrag der damaligen Stadtratsfraktion der FDP beschlossen (Antrag Nr. 08 / 14 / A 03545, Sitzungsvorlage Nr. 08 /14 / V 14059). Da es bislang keine „Dialog-Displays“ in München und damit auch keine Möglichkeit für die Bezirksausschüsse gibt, diese als städtische Leistung zu „bestellen“, wurde die vom Stadtrat beschlossene Änderung der BA-Satzung, die an einen möglichen dauerhaften Einsatz der Geräte in München gekoppelt ist, bislang noch nicht in die Satzung eingefügt. Es ist erforderlich, dies im Rahmen der Konzeptionierung der späteren Beschlussvorlage, mit der über einen dauerhaften Einsatz der Geräte in München entschieden werden soll, zu berücksichtigen.

Die Beschlussvorlage ist mit dem Direktorium und dem Baureferat abgestimmt.

Der Korreferent des Kreisverwaltungsreferates, Herr Stadtrat Michael Kuffer, und der Verwaltungsbeirat der Hauptabteilung III, Herrn Stadtrat Richard Progl, haben von der Beschlussvorlage Kenntnis genommen.

**II. Antrag des Referenten**

1. Die Darstellung des Konzepts „Dialog-Display“ verbunden mit einem zweijährigen Versuchszeitraum wird zur Kenntnis genommen.
2. Das Baureferat wird gebeten, die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung auf der Basis eines zweijährigen Versuch durchzuführen.
3. Das Kreisverwaltungsreferat wird beauftragt, nach Vorliegen der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung dem Stadtrat eine Beschlussvorlage zum Thema Finanzierung des zweijährigen Versuchs zur Entscheidung vorzulegen.
4. Der Antrag Nr. 08-14 / B 02240 des Bezirksausschusses 02 – Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt, der Antrag Nr. 14-20 / B 02333 des Bezirksausschusses 21 – Pasing-Obermenzing und der Antrag Nr. 14-20 / B 03404 des Bezirksausschusses Au-Haidhausen bleiben aufgegriffen.
5. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

**III. Beschluss**

*noch Antrag*

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

*Dr*  
Der Vorsitzende

*gez. Stoll*

Ober-/Bürgermeister/in

Der Referent

*gez. Dr. Böhle*

Dr. Böhle  
Berufsmäßiger Stadtrat

**IV. Abdruck von I - III.**

an das Direktorium - D-II - V/SP

an das Direktorium - Dokumentationsstelle

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

**V. Wv. bei Kreisverwaltungsreferat - GL 24**

Zu V.:

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Polizeipräsidium München
3. An das Baureferat
4. An die Bezirksausschüsse 1 - 25
5. Mit Vorgang zurück zum Kreisverwaltungsreferat HA III  
zur weiteren Veranlassung.

Am 29.05.2017  
Kreisverwaltungsreferat - GL 24

*GRZ*

41  
Datum: 07.11.2017  
Telefon: 0 233-61349  
Telefax: 0-233-61305

Anlage 26

Baureferat  
Tiefbau  
Projektierung, Planung und Bau  
BAU-T31

Rep.	fol. Rep.	EA.	Beicht	ZwV	zK	Vorg.
III/2	Kreisverwaltungsreferat					FBM
Eing. 13. NOV. 2017						
Vz.	HA III Straßenverkehr					T
III/1	III/2	III/3	III/11	III/12	III/13	III/14

„Dialog-Displays“ in München  
Ergebnis Wirtschaftlichkeitsuntersuchung  
und Finanzierung zweijähriger Versuch

KVA am 12.12.2017, öffentliche und nichtöffentliche Sitzung

Mitzeichnung Baureferat

An das Kreisverwaltungsreferat: III-142

Bezugnehmend auf Ihre Zuleitung vom 25.09.2017 (eingegangen am 17.10.2017) teilen wir Ihnen mit, dass das Baureferat die Beschlussvorlagen „Dialog-Displays“ in München; Ergebnis Wirtschaftlichkeitsuntersuchung und Finanzierung zweijähriger Versuch“ mitzeichnet.

Ergänzend merkt das Baureferat, wie bereits in der Stellungnahme vom 25.07.2017 thematisiert, Folgendes an:

Im Beschluss des Kreisverwaltungsreferates „Dialog-Display“ in München“ vom 16.05.2017 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08723) ist auf Seite 5 unter Punkt 6 im Absatz 3 formuliert: „Für den Fall eines dauerhaften Einsatzes von 'Dialog-Displays' im Stadtgebiet im Anschluss an die zweijährige Versuchsphase haben die Bezirksausschüsse die Möglichkeit, die Geräte selbst aus ihrem Budget als sogenannte 'Bestellung einer städtischen Leistung' zu finanzieren.“

Hierbei handelt es sich um eine neue und zusätzliche „städtische Leistung“. Diese „städtische Leistung“ ist für den Fall eines dauerhaften Einsatzes von Dialog-Displays im Rahmen des Versuches sowohl detailliert durch das KVR zu definieren als auch erneut wirtschaftlich zu betrachten. Vor der Ergänzung der Bezirksausschusssatzung sind für eine derartige neue „städtische Leistung“ die erforderlichen Ressourcen zu schaffen.

Rosemarie Hingerl

Datum: 25.10.2017  
Telefon: 0 233-92791  
Telefax: 0 233-25911

Stadtkämmerei  
Jahreshaushaltswirtschaft  
Haushalt  
SKA-HAII-12

...münchen.de

„Dialog-Display“ in München  
Ergebnis Wirtschaftlichkeitsuntersuchung und  
Finanzierung zweijähriger Versuch

Sitzungsvorlagen Nr. 14-20/ V 09768 und 14-20 / V 10074

Beschluss des Kreisverwaltungs Ausschusses am 12.12.2017 (VB)  
Öffentliche und nichtöffentliche Sitzung

An das Kreisverwaltungsreferat – GL/21

Die Stadtkämmerei erhebt gegen o.g. Beschlussvorlage keine Einwände.